

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



9. Jahrgang

September 1964

9

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG.



*Echte
Altenburg-Stralsunder*



DEUTSCHE
SPITZENQUALITÄT

7022 STUTTGART-LEINFELDEN



Ein Freund
der
Heiterkeit? -
Dann
skatbereit!

Bielefelder Spielkarten

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

9

9. Jahrgang

September 1964

Süddeutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1964 in Mittelbaden

Seit 10 Jahren trägt der Deutsche Skatverband die Süddeutschen Skatmeisterschaften aus, die die Regionalmeisterschaften für die Länder Bayern, Baden-Württemberg und Hessen sind. Wegen der verhältnismäßig geringen Verbreitung des Skatspiels südlich der Mainlinie genügte für diesen flächenmäßig sehr großen Raum eine Meisterschaft. Inzwischen ist die Verbandsgruppe Württemberg zur größten innerhalb des Deutschen Skatverbandes angewachsen, Nordbayern ist im stetigen Wachsen begriffen, die Verbandsgruppe Nordschwaben-Ries und die neugegründete Verbandsgruppe Südbayern lassen erwarten, daß neue Gebiete dem Deutschen Skatverband erschlossen werden. Die Verbandsgruppe Mittelbaden mit ihrem Zentrum im Raum Offenburg unterhält einen regen Spielverkehr mit den Grenznachbarn im französischen Raum und die Verbandsgruppe Hessen mit ihrem Sitz in Groß-Umstadt hat ihr Verbreitungsgebiet weit über den Odenwald hinaus ausgedehnt. So ergab sich zwangsläufig die Notwendigkeit, eine Aufteilung vorzunehmen und im Einverständnis mit den beteiligten Verbandsgruppen hat der Verbandsbeirat in seiner Sitzung anlässlich der Deutschen Skatmeisterschaften 1963 beschlossen, nur noch im Jahre 1964 die Süddeutsche Meisterschaft für den gesamten süddeutschen Raum durchzuführen und von da ab eine Teilung in eine Süddeutsche für Bayern und Württemberg und eine Südwestdeutsche Meisterschaft für Baden und Hessen durchzuführen. Gewissermaßen als Abschiedsgeschenk wurde die Durchführung der letzten gemeinsamen Süddeutschen Meisterschaft der Verbandsgruppe Mittelbaden übertragen, die sich bisher an allen Meisterschaften recht rege und zahlreich beteiligt hatte, aber bei der Ausrichtung noch nie berücksichtigt worden ist.

Man war allgemein sehr gespannt, welche Teilnehmerzahl diese Meisterschaft aufweisen würde, da die geographische Lage von Offenburg, dem Austragungsort, nicht gerade günstig war und besonders von den jungen Mitgliedern der Verbandsgruppe Nordbayern weite Anfahrten verlangte. Dazu kam, daß der 2. August als Austragungstag vielleicht etwas spät gewählt war, da er mitten in die Hauptferienzeit fiel und so manchem Skatfreund eine Unterbrechung seines bereits angetretenen Urlaubs nicht möglich war. Es wäre besonders schade gewesen, wenn gerade diese Meisterschaft unter geringer Beteiligung gelitten hätte, nachdem mit der Oberrheinmessehalle eine einmalig schöne Austragungsstätte zur Verfügung stand, die bei Ausnutzung aller gegebenen Möglichkeiten auch für mehr als 3000 Skatspieler Platz geboten hätte.

Zehn Tage vor Beginn der Meisterschaft waren bei Skfr. Matt kaum mehr als 100 Meldungen eingegangen, die zum größten Teil auch noch aus dem eigenen Raum stammten. Die Stimmung bei den für diese Meisterschaft Verantwortlichen war nicht gerade rosig. Doch dann war es, als ob plötzlich ein Hindernis beseitigt worden wäre. Von allen Seiten kamen Meldungen über Meldungen und am Mittwoch stand es fest, daß auch diese Meisterschaft wieder zu einem großen Erfolg werden würde. Durch ihre rege Beteiligung dankten die Skatfreunde aus dem gesamten südlichen Raum der Verbandsgruppe Mittelbaden ihre bisher bewiesene Treue. Daß auch in diesem Jahr die starke Abordnung der Verbandsgruppe Aachen nicht fehlte, wurde dankbar aufgenommen.

Die Vorbereitungen waren von dem Vorsitzenden der Verbandsgruppe Mittelbaden, Skfr. Probst, bestens getroffen, dem in Skfr. Matt aus Langhurst und Skfr. Schaaf aus Zunsweier zwei mehr als rührige Helfer zur Seite standen, die sich ganz in den Dienst der Sache stellten.

So war es kein Wunder, daß die Veranstaltung vollkommen reibungslos und mit der Präzision eines Uhrwerks abließ. Pünktlich um 10 Uhr konnte Skfr. Probst die Teilnehmer begrüßen, anschließend hieß der Bürgermeister von Offenburg die noch nie in so großer Zahl gesehenen Skatfreunde willkommen und schließlich überbrachte der Verbandsvorsitzende, Skfr. Fabian, die Glückwünsche der Verbandsleitung. Presse, Rundfunk und Fernsehen waren zahlreich vertreten und beobachteten interessiert den Ablauf der Kämpfe. Es fand allgemein starke Beachtung, daß trotz der großen Beteiligung eine so unwahrscheinliche Ruhe herrschte. An den 135 Tischen traten nur ganz geringfügige Streitfälle auf, die das Eingreifen des Schiedsgerichts nicht erforderlich machten.

Den größten Teil der vordersten Plätze belegte, wie es bei der Beteiligung nicht anders zu erwarten war, die Verbandsgruppe Württemberg, die jedoch nur in der Mannschaftsmeisterschaft der Herren den ersten Platz belegen konnte, allerdings durch die Vielzahl der vorderen Plätze in allen Konkurrenzen ihre spielerische Stärke bewies. Einen ganz hervorragenden Erfolg konnten die Teilnehmer aus Aachen für sich buchen, die sowohl bei den Damen wie bei den Herren die höchsten Einzelergebnisse erzielten, und im Herren-Mannschaftskampf trotz der ausgezeichneten Leistung von 10389 Punkten nur auf den zweiten Platz kamen. Am Damen-Mannschaftskampf waren sie, da sie nur zwei Damen mitgebracht hatten, nicht beteiligt, doch erreichten diese schon 75% des Gesamtergebnisses der siegreichen Damenmannschaft aus Südbayern, für die die Erringung der Meisterschaft ein erfolversprechender Auftakt war.

Wer übrigens der Ansicht ist, daß das Skatenspiel mehr vom Glück als vom Können abhängig ist, der sollte einmal die Namen der Spieler, die sowohl im Mannschaftskampf wie bei den Einzelergebnissen auf den vorderen Plätzen zu finden sind, mit den Teilnehmern der Deutschen Einzelmeisterschaften der letzten Jahre vergleichen; er wird sehr viele Namen wiederfinden, die sich auch unter der anerkannten Elite der Skatspieler des Deutschen Skatverbandes sehr ehrenvoll geschlagen haben.

Die Auswertung der Ergebnisse lag in den Händen der Verbandsleitung, die durch die Skfr. Fabian und Drewenstedt vertreten war. Kurz nachdem der letzte Tisch Spielkarte und Startkarten abgegeben hatte, stand die Siegerliste fest und Skfr. Probst konnte die Siegerehrung und die Verteilung der zahlreichen und ansehnlichen Preise vornehmen. Kurz nach 18 Uhr konnten die Teilnehmer ihre teilweise weite Rückreise antreten, zum Teil bereichert durch einen Gewinn, auf alle Fälle aber durch die bleibende Erinnerung an eine schöne Meisterschaft.

Süddeutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf

am 2. August 1964 in Offenburg, Oberrheinmessehalle

Ausrichter: Verbandsgruppe Mittelbaden im Deutschen Skatverband, 540 Teilnehmer

Damen-Mannschaftskampf:

- | | |
|--|--------------|
| 1. und Süddeutsche Meister Verbandsgruppe Südbayern | 6 806 Punkte |
| Fr. Adele Gerth, Fr. Hildegard Matthes, Fr. Ingeborg Mifeck, Fr. Marie Stepina | |
| 2. Verbandsgruppe Württemberg | 5 246 Punkte |
| Frau Schramm, Frau Hase, Frau Hanisch, Frau Preiss | |

Herren-Mannschaftskampf:

- | | |
|--|---------------|
| 1. und Süddeutscher Meister, Skatklub Nullogrand, Stuttgart | 10 892 Punkte |
| Diehl Theo, Rychlik Raimund, Werner Hans, Gruseck Willi | |
| 2. Herz Bube, Aachen | 10 389 Punkte |
| Cujai Willi, Hompesch Josef, Bauwens Friedel, Bock August | |
| 3. Skatklub Göppingen | 9 742 Punkte |
| Rosenberger Franz, Wichmann Max, Hardstock Konrad, Strauß Helmut | |
| 4. Stuttgarter Bockrunde | 9 292 Punkte |
| Eckhardt Helmut, Hansen Herbert, Karg Hermann, Wiens Fritz | |
| 5. Ruck Zuck, Schramberg | 9 190 Punkte |
| Wirthle Anton, Mauch, Niedermaier German, Gaidzik Peter | |
| 6. Skatklub Böblingen | 9 137 Punkte |
| Nürnberger Otto, Siebert Gerhard, Jordan Ernst, Schettler Peter | |
| 7. Kreuz Bube, Neckarsulm | 9 037 Punkte |
| Deutscher Adolf, Warkowsky Hubert, Grawert Heinz, Münich Willi | |
| 8. Skatklub Heilbronn | 9 031 Punkte |
| Linke Hans D., Reidies Erich, Heinzel Gerhard, Schlüter Franz | |
| 9. Nullogrand Stuttgart | 9 025 Punkte |
| Diehl Rainer, Gaiser Franz, Reichelt Herbert, Ramp Günther | |
| 10. Pik 7, Dettingen | 8 883 Punkte |
| Tscherner Bernd, Schnabel Otto, Schnur Hans, Minder Walter | |

Damen-Einzelergebnisse:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Frau Grete Schoebel, Herz Bube, Aachen | 3 113 Punkte |
| 2. Frau Else Bock, Herz Bube, Aachen | 1 981 Punkte |
| 3. Frau Marga Preiss, Bockrunde Stuttgart—Herrsching | 1 977 Punkte |
| 4. Frau Ingeborg Mifeck, Bockrunde Herrsching | 1 800 Punkte |
| 5. Fr. Hildegard Matthes, Skatklub Leonberg | 1 719 Punkte |

Höchste Herren-Einzelergebnisse:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Bauwens Friedel, Herz Bube, Aachen | 3 285 Punkte |
| 2. Sogel, Skatklub Nürtingen | 3 125 Punkte |
| 3. Hompesch Josef, Skatklub Herz Bube, Aachen | 3 060 Punkte |
| 4. Diehl Theo, Nullogrand, Stuttgart | 3 041 Punkte |
| 5. Kiefer G., Nullogrand, Stuttgart | 3 039 Punkte |
| 6. Schneider Ernst, Bund der Berliner, Stuttgart | 2 941 Punkte |
| 7. Hansen Herbert, Stuttgarter Bockrunde | 2 921 Punkte |
| 8. Koke Hans, Skatklub Schweningen | 2 915 Punkte |

